

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 204 - Zuwanderung und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Arlin Cakal-Rasch +49 202 563 4248 arlin.cakal-rasch@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.06.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0697/26 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
02.07.2026 Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration		Entgegennahme o. B.
Sachstand Sprach- und Integrationskurse		

Grund der Vorlage

Bericht für den Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Unterschrift

Annette Berg

Begründung

Die Einschränkungen und Kürzungen des Bundes bei der Sprachförderung und ihre Auswirkungen auf Wuppertal wurden in der Sitzung des Ausschusses am 30.04.26 erörtert (s. VO/0385/26).

Die durch die Bundesregierung vorgenommenen Einschnitte lösten bundesweit eine scharfe Kritikwelle aus. U.a. appellierten die Integrationsbeauftragten der Länder in einer Resolution an den Bundesinnenminister vom 10.03.2026, die vorgenommenen Einschnitte im gesamten Programm des Spracherwerbs zurückzunehmen. Zuletzt hat der Bundesrat in seinem Beschluss vom 08.05.2026 die Bundesregierung aufgefordert, die Einschränkungen im Zugang zu Integrationskursen aufzuheben (Drucksache 152/26).

Am 12.05.2026 berichtete die „Tageschau“ darüber, dass sich die Koalition hinsichtlich des Zugangsstopps für die Teilnahme an Integrationskursen auf einen Kompromiss geeignet hat. Diesen Informationen zufolge soll eine Deckelung bei den Gesamtaufgaben eingeführt werden. Demnach soll es ein Kontingent von freiwilligen Teilnehmern*innen geben, bei diesem die Kosten für die Teilnahme an einem **Integrationskurs** übernommen werden. Dieses Kontingent soll an den jeweiligen Haushalt und die Finanzplanungen geknüpft sein. Wie viele Personen von diesem Kompromiss profitieren werden, wird von den jeweiligen Haushaltsplanungen abhängen.

Den Informationen aus den Koalitionskreisen zufolge sollen innerhalb des Kontingentes vorrangig ukrainische Geflüchtete und EU-Zugewanderte den Zugang zu Integrationskursen erhalten.

Zu erwarten waren diese Änderungen ursprünglich ab Juni 2026. Laut der für Wuppertal zuständigen BAMF-Regionalstelle in Düsseldorf sind bis heute keine konkreten Informationen/Handlungsvorgaben zum Umfang und Umsetzung der angekündigten Änderungen vorhanden.

Im Bereich der **berufsbezogenen Sprachkurse** setzt sich die negative Entwicklung fort. Der bis zum 30.06.2026 angeordnete Stopp der berufsbezogenen A2-, B1- und C1 Sprachkurse wurde durch das BAMF weiterhin verlängert. Demzufolge dürfen innerhalb des Regelangebotes nach wie vor lediglich B2-Kurse stattfinden. Eine Aufhebung dieser Regelung ist nicht in Sicht.

Darüber hinaus tritt in diesem Bereich zum 01.07.2026 eine Neuregulierung der Kurswiederholung in Kraft.

Anstatt, wie bislang der Wiederholung des gesamten berufsbezogenen Kurses, wird ein Modul zur Prüfungsvorbereitung im Umfang von 200 Unterrichtsstunden eingeführt. Auch wenn diese Änderung sinnvoll erscheint, ist ihre aktuelle Umsetzung sehr kritisch zu betrachten. Der Grund dafür besteht darin, dass die Anzahl der für das 3. Quartal 2026 seitens des BAMF bundesweit zur Verfügung gestellten Wiederholungskurse sehr gering ist. So z.B. wurde für das kommende Quartal nur ein Wiederholungskurs für das gesamte Städtedreieck: Remscheid, Solingen, Wuppertal zur Verfügung gestellt. Auch wenn dieser Kurs in Wuppertal durchgeführt wird, kann dadurch der Bedarf hier vor Ort nur teilweise und in Remscheid und Solingen gar nicht abgedeckt werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Es handelt sich um eine Maßnahme ohne Klimarelevanz